

Die gesamte Hamburger Flotte, die um das Jahr 1850 286 Schiffe mit zusammen 61540 Netto-Registertonnen, davon 9 Dampfer mit zusammen 3051 Netto-Registertonnen, aufwies (Schiffsverzeichnis von Ch. Lübeck und D. Clement), zählte im Januar 1914 807 Dampfer, 660 Segler und 28 Motorschiffe (einschließlich der Seefischereifahrzeuge) mit zusammen 1897100 Netto-Registertonnen oder 2629292 Brutto-Registertonnen, das sind mehr als 50% der gesamten deutschen Seeschiffstonnage, gewiß der beste Maßstab und ein stolzes Zeichen hamburgischen Unternehmungsgeistes.

### 3. Schiffbauversuchsanstalt.

Die hamburgische Schiffbauversuchsanstalt ist im Juni 1913 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet worden. Zurzeit wird in Barmbeck die Anstalt errichtet; sie soll dem Schleppen von Schiffsmodellen dienen, um die günstigsten Schiffsformen zu ermitteln.

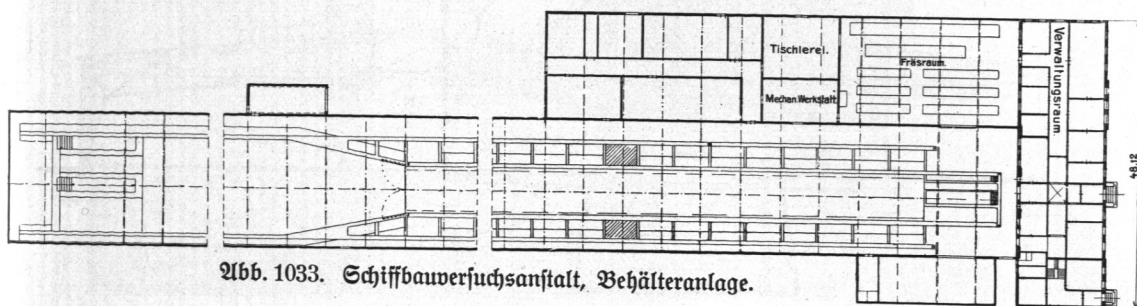


Abb. 1033. Schiffbauversuchsanstalt, Behälteranlage.

Die Anstalt besteht im wesentlichen aus einem in Hallen eingebauten Behälter. Für die Schleppversuche sind zwei durch ein Schleusentor getrennte und dadurch voneinander unabhängig gemachte, zusammen etwa 21000 cbm Wasser fassende Behälter hintereinandergereiht. (Abb. 1033.)

Der größere dieser Behälter (Abb. 1034) hat 170 m Länge, 16 m lichte Breite und 7,25 m lichte Tiefe; der kleinere (Abb. 1035) 150 m Länge, 8 m lichte Breite und 5 m lichte Tiefe. Schiffsmodelle mit hoher Geschwindigkeit werden bei geöffnetem Schleusentore durch beide Behälter geschleppt; bei Schiffsmodellen mit kleinerer Geschwindigkeit wird nur der eine oder der andere Behälter verwendet. An beiden Enden der Behälter befinden sich Trimmbehälter, Beobachtungsgruben und Modellhäfen. Die Trimmbehälter und Beobachtungsgruben des großen Behälters sind 15 m lang und 1,8 m tief, die des kleineren 13 m lang und von gleicher Tiefe. Die Schleppwagengleise liegen auf der Mauerkrone der Behälterwände. Das Gleis des großen Schleppwagens wird, um ein

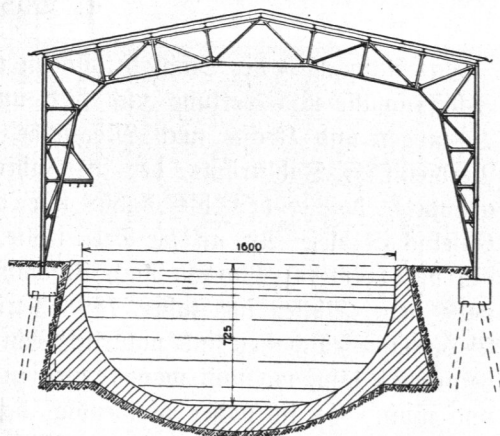


Abb. 1034. Querschnitt durch den größeren Behälter.

Schleppen durch beide Behälter zu ermöglichen, in der Verlängerung des großen Behälters auf besonderen Eisenbetonbalken an den beiden Seiten des kleinen Behälters vorbeigeführt. Die Länge der die Behälteranlage überdachenden Haupthalle ist 358,29 m, die Stützenbreite 22 m und die Höhe bis Unterkante Binder 10 m. Die östlich gelegene Seitenhalle am Südennde der Anstalt ist 79,62 m lang, hat 18 m Stützenbreite und 5,75 m mittlere Höhe. In dieser Halle befinden sich die mechanischen Werkstätten, der Fräsraum, die Tischlerei, die Heizungs- und